

Zentrale Rechenanlage der Philipps-Universität Marburg
Steuerkarten für den FORTRAN-Betrieb auf dem TR4:

1.) Steuereinheit des Abschnittsoperators (rot)

+7S2,5, "PROBLEM-KENNUMMER", D, R.,

D: Druckseitenschranke des Abschnitts auf dem Schnelldrucker.

R: Rechenzeitschranke des Abschnitts in Minuten.

2.) Steuereinheit des FORTRAN-Übersetzers (blau)

+7S2,30, M, F, K, Q.,

M definiert den Übersetzungsmodus:

M=1: Erzeugung eines Maschinenprogramms ohne dynamische Kontrollen.

M=2: Erzeugung eines Maschinenprogramms mit dynamischen Kontrollen beim COMPUTED GOTO und bei der Parameterversorgung von Unterprogrammen.

M=3: wie M=2; außerdem erfolgen dynamische Kontrollen beim Eintritt in DO-Schleifen, und es wird geprüft; ob ein aufgerufenes array-Element im Definitionsbereich des arrays liegt.

M=11: wie M=1 } Das übersetzte Programm ist jedoch nicht ladbar,
M=12: wie M=2 } sondern wird in maschineninterner Form unter weit-
M=13: wie M=3 } gehender Beibehaltung der im Quellenprogramm ver-
wendeten Symbole ausgedruckt.

P=0: kein Protokoll des Quellenprogramms.

P=1: Protokoll des Quellenprogramms auf dem Schnelldrucker.

Jede Programmeinheit (Hauptprogramm, Unterprogramm oder BLOCK-DATA-Unterprogramm) ist gesondert zu übersetzen.

K, Q: Interner Name der übersetzten Programmeinheit;
er kann in den Steuereinheiten für Unterprogramme entfallen.
 $10 \leq K, Q \leq 2^{15}$.

3.) Steuereinheit des FORTRAN-Laders (blau)

+7S2,31, K, Q.,

K, Q: Interner Name des übersetzten und nun zu ladenden Haupt-Programms oder BLOCK-DATA-Unterprogramms; letztere müssen noch dem Hauptprogramm geladen werden.

4.) Steuereinheit des Hauptprogramms (blau)

+7SK, Q, D.,

oder

+7SK, Q, D, $g_1, k_1, \dots, g_n, k_n$.,

K, Q: Interner Name des geladenen und nun zu startenden Hauptprogramms.

D legt den Modus der Alarmbehandlung fest:

D=0: Abbruch nach kurzer Alarmmeldung auf dem Schnelldrucker

D=1: Binär-Dump des gesamten Maschinenprogramms.

D=2: FORTRAN-Dump ohne arrays und ohne COMMON-Blocks.

D=3: FORTRAN-Dump ohne COMMON-Blocks.

D=4: FORTRAN-Dump mit dem gesamten Variablenbereich.

Die Zahlenpaare g_i, k_i bewirken, daß eine Geräteummer von Wert k_i beim Lauf des Programms durch g_i ersetzt wird.

5.) Code-Steuerkarte für die Daten (blau)

+7V7., Eingabe 72-spaltig,

oder

+7V8., Eingabe 80-spaltig.